

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einer Unterhaltungsbeilage am Sonntag.

Dienstag, den 1. April 1879

Abonnementpreis: halbjährlich 3 M., 60 J., im Bezirk 2 M. 30 J. Einzel-Ausgabegebühr: die gewöhnliche Pforte.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“ zu welchem wir hiemit freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementpreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Brandschadens-Umlage und Einzugsregister an die Ortsvorsteher zur Uebergabe an die Gemeindepfleger unter Weisung der Schätzungsprotokolle hinausgegeben worden sind, werden dieselben unter Hinweisung auf die Ministerialverfügung vom 20. November 1878 (Reg. Blatt S. 247.) aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die für das Kalenderjahr 1879 umgelegten Brandschadensgelder rechtzeitig eingezogen und an die Oberamtspflege abgeliefert werden. Die Gemeindepfleger haben sowohl die einzuziehenden als auch die zu liefernden Brandschadensgelder in den neuen Handbüchern pro 1879/80 zu verrechnen, worauf dieselben noch besonders aufmerksam zu machen sind.

Den 28. März 1879.

R. Oberamt.
Fleischhauer, A. B.

Calw.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Johann Georg Holzappel, Bierbrauers und Schwannwirths in Calw findet die Schuldenliquidation am

Dienstag den 17. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am

Montag, den 16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 27. März 1879.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Calw.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Jakob Dörner, Krämers und Wirths in Alzenberg, findet die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 11. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am

Dienstag, den 10. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberriedt statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

stimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 27. März 1879.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Calw.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Johann Georg Dürr, Tagelöhners in Stammheim, findet die Schuldenliquidation am

Montag, den 16. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am

Dienstag, den 10. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Stammheim statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 27. März 1879.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Calw.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Johann Georg Hohl, Schreiners in Ostelsheim findet die Schuldenliquidation am

Freitag, den 13. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am

Mittwoch, den 11. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Ostelsheim statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 27. März 1879.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Calw.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Jakob Friedrich Roth, Webers von Simmozheim d. J. Zuchthaus-Gefangener, findet die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 18. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am

Dienstag, den 17. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Simmozheim statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 29. März 1879.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Alzenberg.

Gerichtsbezirk Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Theurer, Wirths und Krämers hier, kommt im Hause desselben

Donnerstag, den 3. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
zum Verkauf:
das Wirthschafts Inventar, namentlich
4 Tische, 10 Stühle, Wein- und
Bierflaschen, Trinkgläser, sonstiger
Hausrath, 2 Fässer, einige Reste Wein,
Bier und Essig, 1 Kuh, 5 Str. Heu,
sodann die Laden-Utensilien, Specerei-
waaren und 2 1/2 mille Cigarren.
Den 31. März 1879.
R. Amtsnotariat.
Leinach.
Müller.

Forstamt Wildberg.
**Verkauf von Eichen- und
Fichten-Rinde.**

Freitag, den 4. April,
Vormittags 10 Uhr,
kommen auf der Forstamtskanzlei zur Ver-
steigerung vom Revier Hildbrichhausen:
ca. 180 Ctr. eichene Glanzrinde, 95 Ctr.
Kettel- und 25 Ctr. Grobrinde.
Von den Revieren Hirsau und Stamm-
heim je etwa 200 Ctr. Fichtenrinde.

Revier Hirsau.
Streuereis-Verkauf

Mittwoch, den
2. April, Vormit-
tags 10 Uhr, bei
Christian Jäger in
Hirsau, vom Staats-
wald Glosbergklinge
und Altburgerberg
(beim krummen Staigle):
30 Loose unaußbereitetes Nadelreißig, zum
Theil mit Stangen, zu 2000 Wellen
geschägt.

Akkord
über Unterhaltung der Pflanz-
schulen,
baselbst
Vormittags 11 Uhr.
R. Revieramt.
Calw.

Vieh-Verkauf.

Aus der Schuldenmasse des Schwanen-
wirths Johann Georg Holzapfel von
hier, kommen am
Mittwoch, den 2. April,
Mittags 2 Uhr,
im Hause des Schuldners zur Versteigerung:
2 Pferde, 1 1/2-jähriger Farren, 2 Stiere,
2 Kalbinnen, 3 Kühe, 6 Hühner.
Rathschreiberei.
Haffner.

Ostelsheim.
Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 8. April,
Vormittags 9 Uhr,
im Gemeinewald Dittenberg:
2 Stück eichene Kettel,
12 Stück forchene Säglöße,
7 Raummeter forchene Scheiterholz,
400 Stück forchene Wellen.
Nachmittags 1 Uhr,
im Hochwald:
4 Stück Eichen von 58 bis 78 cm.
Durchmesser (12 Festm.)

4 Stück tannene Säglöße,
90 Stück tannene und forchene Bau-
holzstämme.
Am Mittwoch, den 9. April,
Vormittags 10 Uhr,
175 Raummeter tannenes und birkenes
Scheiterholz,
2000 Stück tannene und 3000 Stück
Laubholzwellen.
Ostelsheim, den 29. März 1879.
Gemeinderath.
Vorstand Stahl.

Liebenzell.
Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 2. April,
Mittags 12 Uhr,
26 St. Lang und Klogholz mit 20 Fm.
11 " Buchen " 7 "
aus der Sommerhalde. Zusammenkunft
Schönberger Straße
Den 30. März 1879.
Stadtschultheißenamt.
Wau.

Wrettenberg.
Brennholz-Verkauf.



Am Freitag,
den 4. April, Mit-
tags 1 Uhr, ver-
kauft die Gemeinde
auf dem Rathhause
hier
103 Rm. tannenes
Scheiter- und Prügelholz, und 61
Rm. buchenes Scheiter- und Prügel-
holz
im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber
mit dem Bemerken eingeladen werden, daß
sämmliches Holz am Weg in der Fench-
halde liegt.
Den 8. März 1879
Gemeinderath.

Röthenbach.
Holz-Verkauf.



Am Freitag,
den 4. April, Nach-
mittags 1 Uhr, ver-
kauft die Gemeinde
89 St. forchene
Langholz und
139 Rm. Brennholz
auf dem Rathhaus baselbst.
Käufer sind eingeladen.
Gemeinderath.

Oberfollwangen.
Obstbäume-Verkauf.

Am Freitag, den 4. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden aus der hiesigen Gemeindebaum-
schule folgende Obstbäume zum Verkauf ge-
bracht:
a., veredelte:
Apfelbäume . . . 180 Stück,
Birnbäume . . . 20 "
b., Wildstämme:
Apfelbäume . . . 7 "
Birnbäume . . . 23 "
zus. 230 Stück,
hiezuh sind Kaufs Liebhaber eingeladen.
Den 29. März 1879.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.
Schürzen

jeder Größe, in Panama, Orlean u. s. w.,
Unterröcke,
garnirte Stoff, schwarz Orlean, Moirée-,
Filz- und Steppröcke empfiehlt in neuer
und großer Auswahl,
einfach garnirte Stoffröcke
von **M. S. 50.** an
C. Ziegler, Bahnhofstr.

**Die Hungernden im
Speßart**

welche uns am nächsten liegen, bitte ich
über die Spezediner nicht zu vergessen
und bin ich gerne bereit, Beiträge für die-
selben entgegen zu nehmen.
Emil Müller.

Gültlingen.
Kleesamen.

Zuzerner (ewigen) und dreiblättrigen
Kleesamen empfiehlt in reiner Waare zu
den billigsten Preisen zur gefälligen Ab-
nahme.
Auch ist wieder
Zetterles Kleesamen
ganz billig zu haben.
J. G. Hummel.

Oberriedt.
Geld-Gesuch.

Für einen Ortsangehörigen suche ich
gegen gute Bürgschaft 700 M.
Den 22. März 1879
Schultheiß Baier.

Neuweiler.
Geld-Gesuch.

1400 M und 65 M sucht gegen mehr
als doppelte Pfandsicherheit für hiesige
Bürger
Schultheiß Strehler.

Altburg.
200 Mark Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Versicherung zum Aus-
leihen parat
Philipp Pfommer.

Gehingen.
Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen soliden jungen Menschen
nimmt in die Lehre
L. Weiß, Schreiner.

Biegenmilch

zur Kur ist zu haben bei
Weinhard, Amtsb. Metzgergasse.

Kartoffeln

sind zu haben bei
G. Michael.

Guten
Winkeldung

hat zu verkaufen
Bolle im Bischoff.

Calw auf dem Brühl.
 Zu der eigenh. hiezu erbauten Halle,
Nur 4 Darstellungen,
 Mittwoch 2., Donnerstag 3., Freitag 4. u. Sonntag, 6. April 1879,
Große Darstellungen

aus dem Leben und Leiden unseres Herrn und Heilandes
Jesus Christus,
 aufgeführt durch die altbairische Passionspiel-Gesellschaft unter der Direktion von
Ed. Altesch, durch 30 Personen.

Programm.

Erste Abtheilung:

- 1) Als Einleitung zum großen Veröhnungs-Opfer dient das alttestamentarische Vorbild. Abrahams Dankopfer.
- 2) Die Flucht nach Egypten.
- 3) Die heil. Familie in der Werkstube zu Nazareth im Beisein des Johannes.
- 4) Die Taufe Christi am Flusse Jordan durch Johannes.
- 5) Der Einzug in Jerusalem. Christus zieht unter dem Jubel des Volkes in Jerusalem ein.
- 6) Das letzte Abendmahl nach Leonardo da Vinci.
- 7) Der Ölberg. Jesus betet in Getsemane und leidet bittere Todesangst. Christus wird von Judas mit einem Kusse verrathen, von der Kiste gefangen genommen und hinweggeführt.

Zweite Abtheilung:

- 8) Christus wird vor Anas und Kaiphas geschleppt von denselben verhört und des Todes schuldig erklärt. Judas kommt voll Reue in die Versammlung, wirft die 30 Silberlinge hin, geht von Verzweiflung getrieben davon, um sich zu erhängen.
- 9) Jesus wird von Petrus im Vorhofe verlännet. Jesus wird im weißen Spottgewande, welches Herodes ihm anziehen ließ, vorübergeführt, da erinnert sich Petrus der Worte des Meisters und geht bitter weinend davon.
- 10) Jesus wird gegeißelt und mit Dornen gekrönt.
- 11) Pilatus stellt den gegeißelten und gekrönten Christus dem Volke vor; dieses verlangt die Freilassung des Barabas und den Tod Christi; Pilatus durch Drohungen eingeschüchert, spricht Barabas frei und über Jesus das Todesurtheil.
- 12) Der Kreuzweg. Christus mit dem schweren Kreuze beladen, wird nach Golgatha geschleppt, begegnet seiner Mutter und Veronika reicht Jesus das Schweistuch.
- 13) Christus wird entkleidet, seiner Kleider beraubt und an das Kreuz geheset.
- 14) Die Kreuzigung. Christus empfiehlt seine schmerzhafteste Mutter dem Johannes und stirbt. Longinus durchbohrt die Seite Christi.
- 15) Die Kreuzabnahme nach Rubens.
- 16) Die Schooßlegung, nach der Marmorgruppe von Aßtermann in Rom.
- 17) Der Leichnam Christi wird von Nikodemus in das Grab gelegt.

Zum Schluss:

- 18) Christi glorreiche Auferstehung.
- Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
 Preise der Plätze: Sperrsit 1 Mk., I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., III. Platz 25 Pf.
 Hochachtungsvoll

Die Direktion.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Das Demmler'sche Geschäft liefert wieder sämmtliche feither angefertigte Arten Conditoreiwaaren.
 Für das bisherige Vertrauen dankend sichert es auch für die Zukunft reelle Bedienung zu.

Calw. Frucht-Preise am 29. März 1879.

Getreide- Gattun- gen.	Sori- ger Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Heu- tiger Ver- lauf	Im Reif gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe	Begen d. vo Furch- schnittspreis	
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
Weizen	30	63	93	93	—	9	80	9	65	9	50	897	55	15
Kernen, gem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	25	25	25	—	6	80	6	62	6	50	165	60	10
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	78	78	78	—	6	75	6	55	6	30	511	—	23
Haber alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	34	34	34	—	—	—	5	50	—	—	187	—	—
Summe	30	200	230	230	—	—	—	—	—	—	—	1761	115	—

Stadtschultheißenamt.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der beim Verein bestellte Grassamen ist angekommen und

kommt am

Mittwoch, den 2. April,
 Vormittags von 8-12 Uhr

im Gasthaus zur Kanne zur Vertheilung. Ich bitte um pünkt-

Calw.

Im Laufe letzter Woche sind mir für
Szegedin

weiter folgende Gaben zugekommen: J. in
 St. 1 M., Deckf. 5 M., S 5 M., S. 3. a.
 P. 1 M., C. 2 W. sen. 3 M., C. 3 M.,
 R. R. 3 M., S. 2 M., Abegg 2 M., Sch.
 2 M., F. 3 M., Frau R. 5 M., L. R.
 3 M., Fr. Leonh. 10 M., D. Räbler in
 Tein. 3 M., G. R. 3 M., Aug. Schn. 2 M.,
 G. B. 2 M., L. F. 5 M., B. in Bzoll.
 1 M., R. R. 3 M., R. R. 3 M., J. Pf.
 2 M., Ruom 3 M., L. R. 2 M., L. u. Schl.
 in Wildberg 15 M., A. A. 2 M., C. R.
 3 M., L. Giebnr. 3 M., R. R. 8 M.,
 R. R. 1 M., A. M. 5 M., R. R. 5 M.,
 S. G. 5 M., R. R. 1 M., Insp. F. 3 M.,
 C. D. 5 M., Bürgergesellschaft 20 M.,
 L. 1 M.

In der vorigen Anzeige soll es „Ehln.
 Schn. 3 M.“, statt „Rfm. Schn. 3 M.“
 heißen. Sollten demselben Zwecke noch
 weitere Liebesgaben zugewendet werden
 wollen, so erbitte ich mich auch zu deren
 fernerer Vermittlung.

Umgebungscommissär Wieland.

**Sonnen- und Regen-
 Schirme**

in neuer, großer und schöner Auswahl em-
 pfiehlt

F. Raschold b. Aeltere.

Gartensamen

bester Qualität empfiehlt

J. Beißer, Haaggasse.

Ein freundliches

Logis

mit eigenem Keller hat bis Georgii oder
 Jakobi zu vermieten; wer? sagt die
 Exped. d. Blattes.

Ein kleineres

Logis

hat bis Georgii zu vermieten

F. Beißer, Bäder.

8 junge

Enten

und einen Entenich hat zu verkaufen.

Fr. Schuon, Badgasse.

K. Standesamt Calw.

Vom 24. bis 30. März 1879.

Geborene.

24. März. Jakob Ludwig, Sohn des Tobias Bauer,
 Steinbauers hier.

28. „ Anna, Tochter des Johann Georg Bayer,
 Steinbauers hier.

Gestorbene.

23. „ Carl Friedrich Demmler Konditor,
 56 Jahre alt.

Frankfurter Goldkurs

vom 18. März 1879.

20-Franco-Stücke	16 17-21
Engl. Sovereigns	20 42-47
Russ. Imperiales	16 58-73
Dukaten	9 54-59
Dollars in Gold	4 17-20
Reichsbank-Diskonto 3% G.	

liches Erscheinen mit dem Bemerken, daß diejenigen Besteller, welche in dieser Zeit ihren Grassamen nicht in Empfang nehmen, die hiedurch erwachsenden Kosten selbst zu tragen hätten.

Die H. Ortsvorsteher der betr. Orte werden freundlichst um Bekanntmachung ds. gebeten.
Calw, den 27. März 1879.

E. Horlacher,
Secr. d. Adw. Ver.

— Aus Stuttgart schreibt man: Das Eigenartige der hier bis jetzt noch nicht gesehenen Passionsspiele mochte zu Anfang Viele etwas sonderbar berühren. Nachdem jedoch dieser erste Eindruck überwunden, mußte sich Jeder, gleichviel welchen religiösen Standpunkt er den vorgeführten Ereignissen gegenüber einnehmen mochte, von den zum Theil in wirklich bewundernswürdiger Weise dargestellten Bildern in hohem Grade gefesselt fühlen. Die ganze Aufführung ging mit so viel Ernst und Würde vor sich, die einzelnen Mitwirkenden zeigten sich so sehr von dem Gefühle der Erhabenheit der dargestellten religionsgeschichtlichen Ereignisse durchdrungen, daß von einer Profanation der letzteren, wie Manche vielleicht vermuthen mochten, entfernt nicht die Rede sein konnte. Den besten Beweis hiefür lieferte die achtungsvolle Stille, mit der die große Menge der anwesenden Zuschauer die ernstlichen Bilder an sich vorüberziehen ließ. Dieselbe bekundete wohl hinlänglich den erhabenen Eindruck, den diese letzteren bei den Meisten hervorbrachte und wir sind überzeugt, daß etwaige Bedenken, die Einzelne gegen derartige Darstellungen hegen mochten, dadurch schnell überwunden waren. Wer solche Darstellungen überhaupt für zulässig findet, und sie sind bekanntlich in Deutschland sehr alt, der wird Hr. Allesch und seinen Aufführungen das Zeugniß nicht verweigern, daß in denselben nichts zu finden ist, was geeignet wäre, das religiöse Gefühl zu verletzen, selbst wenn dieß noch so zart besaitet wäre.

— Calw, 29. März. Das Lehrlingsprüfungswesen, das den hiesigen Gewerbeverein schon seit einiger Zeit beschäftigt und in Wäldchen auch hier in Fluß kommen wird, ist in mehreren Städten, z. B. Ulm und Stuttgart bereits in das Stadium der praktischen Übung eingetreten. Der Ausschuss des Stuttgarter Gewerbevereins erläßt z. B. folgende Bekanntmachung: „In Folge einer mit den betreffenden Arbeitgebern getroffenen Verständigung wird Ende April zunächst mit denjenigen Lehrlingen des **Flaschner, Schreiner- und Zimmermaler-Gewerbes**, welche in diesem Frühjahr ihre Lehrzeit vollenden, eine Prüfung vorgenommen, welche in der Fertigung einer von der Prüfungskommission zu bestimmenden praktischen Arbeit unter Kontrolle eines oder mehrerer Mitglieder dieser Kommission und unter Berücksichtigung etwaiger Spezialitäten der einzelnen Geschäfte (in eigener oder unter Umständen fremder Werkstätte), so wie in einem mündlichen Theil besteht, bei welchem Fragen aus dem Gewerbe der zu Prüfenden, über Rohstoffe, Werkzeuge und aus den wichtigsten in der Fortbildungsschule gelehrteten Fächern gestellt werden. Ueber das Prüfungsergebniß werden Zeugnisse erster, zweiter und dritter Klasse ausgestellt, den in erster Klasse Bestandenen außerdem von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel Geldprämien bewilligt und die Namen der Bestandenen, jedoch ohne Bezeichnung der Zeugnisabstufung öffentlich bekannt gemacht. Von den aus der Lehre tretenden jungen Leuten wird erwartet, daß sie sich ohne Ausnahme zur Prüfung stellen werden und ergeht insbesondere an deren Lehrherren, Eltern und sonstige Angehörige das dringende Ersuchen, diese lediglich auf Verbesserung der gewerblichen Verhältnisse berechneten Prüfungen nach Kräften zu fördern.“ Auch von Tuttlingen sind bereits Vorgänge bekannt und hier wird in nächster Zeit der Ausschuss des Gew. Vereins wegen Einleitung der Sache mit denjenigen Meistern in Verkehr treten, welche sich unterschriftlich verpflichtet haben, ihre Lehrlinge prüfen zu lassen.

— Unterreichenbach, 27. März. In Dornbach brach heute Nacht 1/2 Uhr Feuer aus in dem Hause des Dreher Jung. Da man das Feuer hier deutlich sah, wurde die Feuerwehr allarmirt, trat aber nicht mehr in Thätigkeit; das Haus brannte bis auf den Grund nieder. Ein Kaminfegergehilfe, der am vorhergehenden Tage in dem betreffenden Hause das Kamin ausgebrannt hatte, soll hinter Schloß und Riegel sitzen.

— Böblingen, 26. März. Gestern wurde bei Döfingen die Leiche eines Deufringer Bürgers, des Bauers Jakob Sattler, todt in der Wärm aufgefunden. Die Nachmittags vorgenommene Legalinspektion und Sektion hat in Betreff dieses Todesfalls kein bestimmtes Resultat ergeben, weshalb Sattler heute in kirchlicher Weise beerdigt wurde. Derselbe war 57 Jahre alt, verheirathet und Vater von mehreren Kindern, und wurde schon seit Sonntag Abend vermißt.

— Pfullingen, 21. März. In den letzten Tagen ist hier das einjährige Kind eines Fabrikarbeiters an einer Kartoffel erstickt, welche

es in den Mund gesteckt hatte, ohne daß der im Zimmer anwesende Bruder es bemerkte. Als der sogleich herbeigerufene Wundarzt in's Haus kam, war der Tod bereits eingetreten.

— In Sonneberg klagte ein Mädchen vom Walde, das Waaren abgeliefert hatte, über Zahnweh. Ein junger Mann nahm einen Revolver von der Wand und legte auf das Mädchen an, um ihr wie er sagte, den kranken Zahn herauszuschießen. Der Revolver war geladen, der Schuß krachte und das Mädchen stürzte, in den Kopf getroffen, todt nieder. Helfen denn alle Warnungen nichts?

— Nürnberg, 21. März. Der Magistrat hat heute beschlossen, durch ortspolizeiliche Vorschriften die obligatorische Trichinenbeschau einzuführen. Es muß nicht nur alles hier geschlachtete Schweinefleisch mikroskopisch untersucht werden, sondern es muß bei den von auswärts hier importirten Wurst- und Fleischwaaren nachgewiesen werden, daß sie aus Orten stammen, woselbst die Trichinenbeschau obligatorisch eingeführt ist.

— Berlin, 28. März. Es gibt im Reichstage keine Rednerbühne mehr! Und das ist nach dem Berl. T. B. so gendernmaßen gekommen. Während sonst die Mitglieder des Bundesraths von ihren Plätzen zu sprechen pflegen, betrat am Mittwoch der stellvertretende Direktor des Reichs-Gesundheitsamtes, Geh. Rath Dr. Finkelnburg, die Tribüne des Hauses, um von derselben herab für die Bewilligung des Grundstückes für das Gesundheitsamt zu plädiren. Kaum hatte er jedoch dort oben die Hände auf das Pult gestützt, so brach dasselbe krachend zusammen. Der Bau wird indeß wieder zusammengezimmert und jedenfalls derartig gestützt werden, daß er für die Folge auch den schwerwichtigen Ausführungen der Bundesrathsmitglieder Stand hält.

— Berlin, 28. März. Nach der „Frankf. Ztg.“ hätten die Bundesraths-Ausschüsse beschloffen, falls die auf 60 und 40 M. normirten Sätze der Tabaksteuer angenommen werden, die Nachsteuer auf 37 M. zu normiren. Das System der Lizenzsteuer erfährt eine Umwandlung: es ist beabsichtigt, von jedem Tabakgeschäft 15 M. Lizenzgebühr jährlich zu erheben. — Die Zolltarif Kommission wird noch den Entwurf betreffs der Erhebung einer statistischen Gebühr beraten; diese Gebühr soll von allen Artikeln erhoben werden, die nicht im Zolltarif bereits mit Zoll belegt sind.

Bern, 20. März. Der Ständerath hat mit 27 gegen 15 Stimmen nach dem Antrag der Kommissionmehrheit den Art. 65 durch den entsprechenden Artikel der Verfassung von 1848 ersetzt, also Todes- und Prügelstrafe mit Ausnahme politischer Vergehen für seinen Theil wieder als zulässig erklärt.

Bern, 27. März. Der Nationalrath beschloß die Todesstrafe betr. mit 65 gegen 62 Stimmen; Nichtzutreten in die Revision.

Peft, 24. März. Allgemeine Theilnahme erregt hier die lebensgefährliche Erkrankung des Oberleutnants Zubovic's, der in Szegedin über 100 Menschenleben errettete und nun in Folge der Anstrengung an heftigem Bluterbrechen leidet. Die Aerzte vermuthen eine Lungenverletzung und zweifeln an seinem Auskommen. Zubovic's hat sich bekanntlich einen Namen gemacht durch seinen Distanzritt von Wien nach Paris, sowie durch die Erfindung eines Schwimmgürtels für Pferde, womit er in Pest und London Produktionen im Wasser gab und mit dem er sogar von Dover nach Calais reiten wollte, wenn das Meer nicht gerade zu stürmisch gewesen wäre.

Petersburg, 25. März. (Extrablatt des Regierungsboten.) Als der Gendarmeriechef General Drentelen heute Nachmittag um 1 Uhr am Sommergarten vorüberfuhr, um sich in die Sitzung des Ministerraths zu begeben, holte ihn ein berittener junger Mann ein und schoß seinen Revolver ab. Die Kugel ging durch beide Wagenfenster, der General blieb unverletzt, bewahrte seine volle Geistesgegenwart und ließ den entfliehenden Verbrecher durch den Kutscher verfolgen; der Verbrecher gewann aber einen Vorsprung, stürzte dabei vom Pferde, ließ dasselbe im Stich, und entkam mittelst einer Troschke. (!)

Konstantinopel, 28. März. Der Sultan läßt aus den überflüssigen Gold- und Silbergegenständen in den kaiserlichen Palästen Geld zum Ankauf von Kaimes (Papiergeld) prägen.

Afrika. Ein Bericht des Obersten Pearson über Beschaffenheit und Herkunft der bei den Zulus angetroffenen Gewehre ist in so fern unerfreulich für die Engländer, als er ein mit ziemlicher Sorgfalt und Sachkenntniß betriebenes regelmäßiges Geschäft anzeigt. Die Gewehre, welche Pearson den Zulus abnahm, waren keineswegs wohlfeile birminghamer Waare, sondern zumeist Fabrikat der verschiedenen Staatsfabriken in England, Deutschland, Frankreich und den Ver. Staaten, bestehend aus Gewehren, wie sie in den Heeren dieser Länder verwendet werden oder vor Kurzem verwendet wurden. Das Geschäft in Gewehren und Kriegsmaterial scheint durch den Engländer John Dunn, der lange Zeit der vertraute Rathgeber Cetewayo's war, betrieben worden zu sein.

